



Landwirtschaft zum Anfassen: Hoch auf dem Ackerwagen voller Kartoffeln packt der kleine Johann mit an, unterstützt von Erhard Groß. Die Kurbel der alten Sortiermaschine dreht Marlene Riechert.

Foto: Binienda-Beer

Kartuufel als Magnet

Geschichtsverein Westuffeln lockte mit großem Programm zahlreiche Besucher an

WESTUFFELN. Der tollen Knolle erwies der Geschichtsverein Westuffeln mit einem Kartoffelfest die Ehre - und mit ihm ein Großteil des Dorfes. Auch Interessierte aus Nachbarorten lockte das ganztägige bunte Programm mit Wissenswertem und Schmackhaftem rund um die „Kartuu-fel“ zum Friedenshügel.

Schon zum Auftakt mit einem Gottesdienst im Grünen kamen so viele Besucher, dass auf die Schnelle zusätzliche Bänke herangeschafft werden mussten. Musikalische Unterstützung erhielt Pfarrer Frank Himmelmann (Calden) durch den Jugendchor Westuffeln unter der Leitung von Agnes Storz, der auch nach dem Got-

tesdienst noch Proben seines Könnens lieferte.

Zur Mittagszeit füllte die Kurbel in verschiedensten Zubereitungsformen die Mägen der Besucher. Grumbeere und Erdapfel beschäftigten die Gäste des Geschichtsvereins aber auch weit darüber hinaus: Bei informativen Ausstellungen im Schützenhaus, in denen auch der Anbau der Kartoffel gestern und heute gegenübergestellt wurde, einem Familienquiz (Siegerin: Christina Reuter), Kartoffel-druck für Kinder, dem Wiegen mit Dezimalwaage und schließlich abwechslungsreicher Unterhaltung. Das Märchen vom Kartoffelkönig spielten 13 angehende Schul-

kinder aus der Westuffelner Kita Regenbogenhaus, die zwei Wochen lang für diesen Auftritt geprobt hatten. Applaus gab es auch für die, zum Teil auf Westuffler Platt, vortragenen Sketche von Geschichtsverein und Moritzen. Ein selbstverfasstes Gedicht steuerte Kurt Neumeyer bei. Caldens Gästeführer Klaus-Dieter Wiedemann, Vorstandsmitglied im Westuffelner Geschichtsverein, las auf dem Friedenshügel die Geschichte vom verhexten Knödeltopf.

Verschiedene Kartoffelsorten gab es im Brunnenpavillon zu betrachten. Und auf dem Erhard-Groß-Platz hinter der Turnhalle fanden Technik-interessierte eine sehenswerte

Sammlung von Ackergeräten, wie sie einst bei der Kartoffelernte zum Einsatz kamen.

60 Helfer, auch außerhalb des Geschichtsvereins, waren an der Vorbereitung und Aus-führung des Kartoffelfestes beteiligt. Ein großer personeller Kraftakt, „den wir gerne geleistet haben, weil uns besonders auch für die Kinder das Wachhalten von Erinnerungen an das Leben und Arbeiten in früherer Zeit am Herzen liegt“, sagt Geschichtsvereinsvorsitzender Wolfgang Lange. Das Fest erwies sich als eine runde Sache. Aus Solidarität mit Menschen, die täglich Hunger leiden, warb der Geschichtsverein um Spenden für Hilfe in Ostafrika. (pbb)